

Patienteninformation

Akute und chronische Fazialispareesen



Liebe Patientin, lieber Patient

Sie haben eine Fazialisparese, das heisst, Sie können (eine Seite) Ihres Gesichtes nur teilweise oder gar nicht bewegen. Diese Broschüre soll Ihnen Informationen über Ihre Krankheit, deren Verlauf und deren Therapiemöglichkeiten geben.

Was ist eine Fazialisparese?

Unter einer Fazialisparese (Gesichtslähmung) versteht man eine Funktionsstörung des Nervus facialis (VII. Hirnnerv) mit Lähmung vor allem der mimischen Gesichtsmuskulatur, sowie der anderen von diesem Nerven versorgten Muskeln und Drüsen (Tränen- und Speicheldrüsen). Nicht betroffen von der Lähmung ist die Kaumuskulatur. Eine Fazialisparese tritt meistens einseitig auf.

Ursache und Verlauf

In etwa 75 % der Fälle bleibt die Ursache unbekannt („idiopathische Fazialisparese“). Das Ausmaß und die Dauer der Schädigung bestimmen den Grad der Schwäche der mimischen Muskulatur. Bei etwa 80 % der Patienten kommt es im Verlauf von 3–8 Wochen zu einer Wiederherstellung der Funktion des Nervs. Bei vollständigen Lähmungen dauert die Erholung länger (Monate bis Jahre). Dabei bleiben oft Schwächen oder veränderte Bewegungsmuster in der Gesichtsmuskulatur zurück.

In etwa 25 % der Fälle kann die Ursache der Fazialisparese identifiziert werden. Hierzu zählen Infektionen (durch entzündliche Prozesse kommt es zu einer Schwellung des Nervs im knöchernen Fazialiskanal, wodurch die Funktion des Nervs gestört wird), Verletzungen, Operationen, Tumore, Autoimmunkrankheiten und angeborene Fehlbildungen.

Mögliche Symptome der Fazialisparese

- Asymmetrische Mimik
- Schwierigkeiten, Bewegungen im Gesicht auszuführen, wie das Auge schließen, blinzeln, lachen, pfeifen, Mund spitzen, Nase rümpfen, Stirn runzeln
- Überaktivität der gesunden Seite – die gesunde Seite bewegt sich viel mehr als sonst und kann kaum „loslassen“, so dass sich das Gesicht zur gesunden Seite verzieht
- Trockenes, empfindliches, gerötetes oder tränendes Auge (infolge des fehlenden Lidschlusses)
- Undeutliche Aussprache
- Probleme beim Essen und Trinken, Speichelverlust
- Schmeckveränderungen
- Empfindlichkeit beim Hören (v.a. laute Töne)

Medizinische Behandlung

- Je nach Grunderkrankung werden bei akuten Fazialispareesen Medikamente gegeben, wobei vor allem Prednisolon eine große Bedeutung hat. Sollte der Nerv durch einen Unfall oder einen Tumor geschädigt sein, kann auch eine Operation notwendig sein. Wenn es zu keiner vollständigen Erholung kommt, können auch chirurgische Eingriffe oder Botulinumtoxin-Injektionen nach Einzelfallentscheidungen sinnvoll sein. Wir beraten Sie dazu gerne.

Übungsbehandlung bei Fazialisparese

Das Gesicht kann als „das Fenster der Seele“ angesehen werden und ist der Umwelt stets ausgesetzt. Betroffene Menschen können sich verunsichert fühlen und sich sozial zurückziehen. Gerade deshalb ist es wichtig, in einer solchen Situation von einer spezialisierten Therapeuten (z.B. Physiotherapie, Logopädie oder Ergotherapie) informiert und begleitet zu werden.

In der Therapie erfahren Sie viele Tipps und Tricks zum Umgang mit der aktuellen Situation. In der Erholungsphase kann die TherapeutIn Ihnen helfen, die Muskeln besser wahrzunehmen und sie selektiv zu aktivieren. Dadurch verbessern sich die Mimik, der Lidschluss und die Funktionen, wie Essen, Trinken und Sprechen. Weiter kann sie die unangenehmen Spannungen im Gesicht, Kiefer und Nackenbereich reduzieren.

Akutphase: Ihr Gesicht braucht Schutz und Unterstützung

- Maßnahmen für das Auge:
Bei fehlendem Lidschluss sollten Sie nachts einen Uhrglasverband tragen, damit das Auge nicht austrocknet. Ihr Arzt verschreibt Ihnen zusätzlich Augentropfen und Salbe zur Befeuchtung. Auch muss das betroffene Auge vor Sonne und Wind geschützt werden. Im Freien sollten Sie deshalb eine seitlich gut abschließende Brille tragen.
- Überaktivität (Kompensation) auf der gesunden Seite vermeiden:
Auf der gesunden Seite sollten keine aktiven Bewegungsübungen gemacht werden. Wichtiger ist, diese Muskeln immer wieder zu entspannen. Bei kompletten Lähmungen ist es wichtig, keine aktiven Übungen ausführen wollen, wenn noch keine Bewegungen möglich sind, da dies sonst sehr frustrierend ist!



Schließen Sie Ihr Auge immer wieder sanft mit einem Finger.



Bringen Sie Ihr Gesicht immer wieder mit den Händen in Symmetrie



Tipp: Unterstützen Sie die Unterlippe beim Trinken.

Erholungsphase: Synkinesien erkennen und reduzieren

Sobald Aktivität in die betroffene Seite zurückkommt, können auch Fehler bei der Aktivierung der Muskeln auftreten. Dazu zählen u.a. „Synkinesien“, also unwillkürliche Mitbewegungen von z.B. dem Auge, wenn eigentlich der Mund bewegt werden soll. Sollte es bei Ihnen zu Synkinesien kommen, können diese gezielt mit Übungsprogrammen, aber auch mit Botulinumtoxin-Injektionen behandelt werden. Wir beraten Sie dazu gerne persönlich. Sie selbst sollten versuchen, von Anfang an die mimische Muskulatur symmetrisch und selektiv zu aktivieren. Nicht Kraft sondern Präzision ist entscheidend. Sie können mit Hilfe eines Spiegels die Gesichtssymmetrie kontrollieren. Später sollten Sie lernen, Ihr Gesicht zu spüren, ohne in den Spiegel zu schauen.

Weitere Informationen:

www.universitätsklinikum-jena.de/fazialis/
www.fazialisparese.ch
www.facialpalsy.org.uk/
www.youtube.com/@fazialis-nerv-zentrum

FacialPalsy^{UK}
INFORM • SUPPORT • RESEARCH



Kontakt

Universitätsklinikum Jena
Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde
Fazialis-Nerv-Zentrum

Am Klinikum 1, 07747 Jena
Tel.: +49 (0)3641 – 9 329377 / 9 329378
Email: fnz@med-uni-jena.de